

POLITFORUM 2009 IM THUNER SCHADAUSAAL

# Bern will das Politzentrum bleiben



Sie diskutierten am Politforum im Thuner Schadausaal über Erfolgsfaktoren der Politik (v.l.) Politologe Claude Longchamp, Berns Stadtpräsident Alexander Tschäppät und Steffisburgs Gemeindepräsident Hans Rudolf Feller.

**Was macht eine erfolgreiche Politik aus? Am Samstag referierten Politiker aus Berner Gemeinden am vierten Politforum in Thun zu diesem Thema. Und sie betonten, dass der Kanton Bern das Politzentrum bleiben soll.**

«Die Agglomerationen Thun, Solothurn, Biel, Freiburg und Neuenburg können mit dem S-Bahn-Netz den Städtekranz um Bern bilden», sagte Berns Stadtpräsident Alexander Tschäppät am Politforum im

Thuner Schadausaal. Seitdem Zürich, Basel, Genf und Lausanne in der Öffentlichkeit als die zentralen Urbanräume der Schweiz bezeichnet würden, hinke die Hauptstadt diesen hinterher. Doch Tschäppät möchte dieser Entwicklung Gegensteuer geben: «Gemeinsam können wir das Politzentrum der Schweiz bleiben.» Unterstützung erhielt der Berner Stadtpräsident von Politikollegé Hans Rudolf Feller. «Man muss Stadt und Land zusammenbringen», so Steffisburgs Gemeindepräsident im Schadausaal.

Franz Fischlin, Moderator des Politforums und SF-DRS-Journa-

list, hackte trotz der Zuversicht der beiden nach: Er erinnerte Tschäppät an eine seiner aktuellen Aussagen, die Stadt Bern würde Vororte wie Zollikofen oder Ostermundigen bald schlucken. Schlagfertig antwortete



Argus Ref 34518723

Tschäppät: «Wenn ich in einigen Wohnstrassen zwischen der Stadt Bern und den Vororten zwei verschiedene Müllsäcke und Müllabfuhren sehe, dann frage ich mich, wohin das führen soll.»

### **Klare Politikstrategie**

Auf dem Weg zu einer erfolgreichen Politik sind ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen wichtige Meilensteine. Obwohl sich diese nur beschränkt beeinflussen lassen, setzt so mancher Politiker auf eine klare Strategie. «Meine politische Zielsetzung geht in erster Linie dem Gemeindewohl nach», lüftete Steffisburger Gemeindepräsident Feller sein po-

litisches Erfolgsgeheimnis. In diesem Sinne wolle er die Bewohner von Steffisburg motivieren, sich aktiv am Gemeindeleben zu beteiligen.

### **Engagement führt zu Erfolg**

Die Wiederwahl ist für jeden Politiker ein Erfolgsausweis. «Für eine Wiederwahl reicht aber nicht nur ein gut organisierter Wahlkampf aus», betonte Alexander Tschäppät. Die Bevölkerung lasse sich nur durch Engagement und Taten überzeugen.

Politikwissenschaftler Claude Longchamp riet diesbezüglich, mit sinnvollen Outputfaktoren vorzugehen. Dabei gehe es um wichtige Punkte wie beispielsweise ein ideales Schul-, Sicherheits- oder Verkehrssystem. «Für eine Wiederwahl muss sich der Politiker in einer breiten Öffentlichkeit präsentieren und richtig polarisieren», ergänzte Steffisburgs Gemeindepräsident Feller.

### **«Zukünftiger Magnet»**

In seinem Referat vor dem Politforum-Publikum erwähnte auch Claude Longchamp die Deklassierung der Stadt Bern im Vergleich zu anderen Schweizer Städten: «Bern hat keinen grösseren Flughafen, welcher für jede Urbanregion enorm wichtig ist.» Doch Longchamp zeigte sich zuversichtlich: «Mit eigenen Vorzügen kann die Region Bern zu einem Magnet werden.» Für Alexander Tschäppät war klar, was der Politologe mit den idealen Vorzügen einer erfolgreichen Politik meinte. Und unterstrich die Vorteile der Berner Lokalpolitik: «Erfolgreiche Politik ist, wenn man mit der Bevölkerung an einem Strang zieht.»

**MAGDALENA PETROVIC**

---